

Aufgabe des Ministeriums für Bauwesen, der Räte der Bezirke und Kreise, der WB und Betriebe ist es deshalb vor allem

*die optimale Auslastung der Betriebe und die Erschließung örtlicher Reserven* durch den gezielten sozialistischen Wettbewerb sowie die breite Anwendung der Ergebnisse der sozialistischen Arbeitsgemeinschaften und der Neuererbewegung unter Einbeziehung aller Werktätigen der Baumaterialienindustrie, der Initiative der Bevölkerung, besonders der Genossenschaftsbauern und Landarbeiter, zu gewährleisten;

mit Hilfe des Leistungsvergleiches und Erfahrungsaustausches in allen Betrieben, ungeachtet ihrer Unterstellung und Eigentumsform, die *Erzeugnisgruppenarbeit* zu organisieren, eine einheitliche technische Politik durchzusetzen und die Voraussetzungen für die Umprofilierung von Betrieben entsprechend dem sich entwickelnden Bedarf zu schaffen;

durch Erkundung des Welthöchststandes und der Entwicklungstendenzen, sorgfältige Bedarfsanalysen und exakte Vorbereitung sowie konzentrierte Durchführung den höchsten Nutzeffekt der *Investitionen* zu gewährleisten,

mit der Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Höchststandes in den Baumaterialienbetrieben die

*Arbeits- und Lebensbedingungen* der Werktätigen zu verbessern sowie die Qualifizierung der Arbeiter, Meister und Ingenieure planmäßig zu organisieren.

*Der Kampf um die Verbesserung der Qualität und die Senkung des Ausschusses ist in den Vordergrund des sozialistischen Wettbewerbes zu stellen und durch ökonomische Hebel wirksam zu unterstützen.* Jeder Betriebsleiter muß sich persönlich dafür verantwortlich fühlen, die Einhaltung der Qualitätsnormen der Erzeugnisse zu gewährleisten.

Einen besonderen Schwerpunkt bildet die *Steigerung der Produktion von Primärbaustoffen*, insbesondere Zement, klassiertem Betonkies und Splitt.

*Die Produktion von Zement* ist bei gleichzeitiger Verbesserung der Qualität und Erweiterung des Sortiments maximal zu erhöhen. Die Erzeugung von frühhochfestem Zement und Sonderzementen ist so zu entwickeln, daß der technologisch und ökonomisch begründete Bedarf der Bauindustrie und insbesondere der Betonindustrie voll abgedeckt werden kann. Dazu sind alle Möglichkeiten für die Nutzbarmachung von Filteraschen und Schlacken weitgehend auszuschöpfen. Die Preise der einzelnen Sortimente sind so zu differenzieren, daß sie vorhandene Disproportionen zwischen Bedarf und Aufkommen beseitigen helfen und